

## Anfrage

### **Abriss des historischen „Schutzengelhauses“ auf dem Gelände des Kirchlichen Zentrums?**

Nr. 2019-09-194

Der Bezirksausschuss möge beschließen:

1. Liegt für das historische „Schutzengelhaus“ auf dem Gelände des Kirchlichen Zentrums an der Preysingstraße ein Abbruchartrag vor?
2. Wie beurteilen die Landeshauptstadt München und die Untere Denkmalschutzbehörde die Denkmaleigenschaft des historischen Gebäudes?

Begründung:



Laut einem Pressebericht der „Haidhauser Nachrichten“ (Nr. 08/2019, S. 9) soll das „Schutzengelhaus“ den Umbaumaßnahmen auf dem Gelände des Kirchlichen Zentrums zum Opfer fallen. Dem Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen bzw. dem UA Planung ist aber von einem Abbruchartrag nichts bekannt. Auch bei den Ortsterminen der Diözese mit BA-Vertreterinnen und -Vertretern wurde mit keinem Wort solch ein Abbruch erwähnt.

Lediglich bei dem kürzlich vorgelegten „neuen“ Baustraßenplan ist dieser Bereich als Baubereich bezeichnet und das Gebäude mit einem „x“ versehen (= Abbruch-Zeichen).

Das betreffende Gebäude ist mit historischen Kastenfenstern und Fensterläden ausgestattet und verfügt über der Eingangstür über eine Nische mit Figureschmuck. Es ist mit einem Spalier berankt und stellt ein hübsches, wohlproportioniertes historisches Bauwerk dar, dessen Verlust - soweit bisher zu beurteilen - sehr bedauerlich wäre.

In der Denkmalliste ist das Kirchliche Zentrum wie folgt beschrieben: *„ursprünglich Schlösschen und Garten der Freiherren von Leublfling bzw. Grafen Preysing, jetzt Kirchliches Zentrum der Erzdiözese. Z. T. historische Gebäudegruppe in weitem Gartengelände. An der Leonhardstraße Mauer, der Nordteil 18. Jahrhundert mit Blenden und Portalsäulen an der Innenseite; der Südteil mit Einfahrtstor um 1908 zugleich mit Bau A (siehe unten). In der Mitte das ehem. Kloster, romanisierend / gotisierender Komplex mit zwei Flügeln zu Seiten der netzgewölbten Kirche, 1841–43. Südlich davon Bau A, Edith-Stein-Gymnasium der Dominikanerinnen, hochragender, historisierender Dreiflügelbau, 1908 von Korbinian Schmid. Aus vorklösterlicher Zeit stammen*

*wohl Bau C (jetzt Deutscher Katecheten-Verein), Walmdachbau vielleicht noch des 18. Jahrhunderts; und der freistehende, langgestreckte, schlicht klassizistische Bau nordöstlich davon, 1. Hälfte 19. Jahrhundert“.*

---

**CSU Fraktion im Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen**

München, den 04.09.2019

Initiative: Nikolaus Haeusgen, Denkmalschutzbeauftragter  
Fraktionssprecherin und Foto: Barbara Schaumberger